Montblanc ladet zur GDB.-Messe Köln 1937 ein. Montblanc-Simplo GmbH. Fabrik für Füllhalter, Goldfedern, Füllstifte. Hamburg. Wir erhielten zwar nicht die Einladung, jedoch ein Photo, das die originelle Form dieser Einladung zeigt. Die Photokopie eines Briefes eines der Eingeladenen auf der gegenüberliegenden Seite beweist, daß die Form der Einladung starken Eindruck gemacht hat.

Feldmühle — Großphotos. Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke A. G. Stettin. Die Feldmühle-Großphotos sind Wandbilder, die für den Arbeits- und Gefolgschaftsraum im Sinne von „Schönheit der Arbeit" gedacht sind. Die vorliegenden 5 Photos, verkleinerte Wiedergaben der Bilder, sind teils Werkaufnahmen, teils photographische Genrebilder.

Die Linotype-Post. Hausmitteilungen der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH. Berlin. Die Linotype-Post berichtet ausführlich über den Internationalen Buchdruckerkongreß in Budapest sowie über die Tagung der Buchdrucker in Dresden und über typographische Neuerscheinungen und Neuerungen. Fesselnd ist „Der estnische Bücherfonds". Der kürzlich verstorbene Schriftkünstler Heinz König wird in einem Nachruf gewürdigt.

Splendor. Schriftguß K. G. vorm. Brüder Butter, Dresden. Es ist wohl kein Zufall, daß die Schriftprobe dieser Mappe so viel Beispiele in italienischer Sprache bringt. Sicherlich hat die elegante „Splendor" in Italien zahlreiche Freunde gefunden, wo man in Drucksachen so großen Wert auf gefällige Formgebung legt.

Jdeeliche Anregungen

Werbetexte · Vertrauliche

Überprüfung, stilistische

und werbepsychologische

Überarbeitung fertiger

Niederschriften · Gutachten

Werbeberater K. Th. Senger

Berlin W 35 · Lützowstr. 84 · Ruf: 222286

Trump-Deutsch. Schriftgießerei und Messinglinienfabrik H. Berthold AG Berlin. Zum fetten Schnitt der markanten Type tritt nun der magere und bewährt sich volllkommen. In dieser Schriftprobe sind beide Garnituren vertreten und zeigen, daß sie allein oder verbunden und auch mit andern Schriften zusammen Satzbilder von ungewöhnlicher Delikatesse ergeben.

Dagobert I.

Fachnummer Naturfarben-Reproduktion. Schweizer Reklame und Schweizer Graphische Mitteilungen. Zürich und St. Gallen. Das Naturfarbenphoto ist im Begriff, sich die Welt zu erobern. Kein Wunder! Gibt es auf dem Gebiete des Drucks etwas Bestechenderes? — Buchdruck, Offset und Tiefdruck wetteifern miteinander, bunte Bilder von Blumen und hübschen jungen Mädchen, Stilleben und brillante Werkaufnahmen erweisen die Skala der Möglichkeiten. In dem sehr repräsentativ gestalteten Heft nehmen Fachleute in deutscher und französischer Sprache zu dem zeitnahen Problem Stellung.

Ttt. Sch.

Heidelberger Nachrichten. Heft 6, 8. Jahrgang. Hausmitteilungen der Schnellpressenfabrik A. G. Heidelberg. Die Nummer enthält eine „realistische Betrachtung über Geldverdienen", woraus der Drucker, der einen „Heidelberger" hat und mehr noch, der keinen hat, allerlei Beherzigenswertes entnehmen kann. Mit berechtigtem Stolz klärt die Firma den Leser über die Weltverbreitung des „Heidelbergers" auf. Einfarbige Abbildungen, eine Reproduktion nach einem Farbenphoto und eine bunte Landkarte sprechen für die qualitative Leistungsfähigkeit der Maschine.

Fritz Genzmer. Urkunden, Diplome, Adressen. Herstellung durch den Schriftsetzer. Verlag Klimsch & Co. Frankfurt / M. Der große Menzel muß es sich gefallen lassen, daß ihm ein „geradezu unverständlicher Mangel an Gefühl für die Schrift" vorgeworfen wird. Was seine späteren großen Adressen und Ehrenurkunden anbetrifft, ist dies Urteil sogar gerechtfertigt. In gebrauchsgraphischen Jugendarbeiten Menzels findet man dagegen besseres Schriftverständnis. Weiter heißt es: „Ähnliche Blätter stammen von Anton von Werner, um noch einen Großen im Reiche der Pinselkunst zu nennen." A. von Werner war ein geschickter Zeichner und ein ungewöhnliches Kompositionstalent, ein „Großer im Reich der Pinselkunst" war er nicht. Dies nebenbei. Die 180 Abbildungen des Buches wandeln das Thema so abwechslungsreich ab, daß fast für jeden vorkommenden Zweck passende Musterbeispiele zu finden sind. Die Abbildungen werden von fachlichen Erklärungen begleitet, die über eine bloße Beschreibung der verwendeten Materialien hinausgehen und wertvolle praktische Fingerzeige geben. Die Auswahl der Abbildungen kann man als mustergültig bezeichnen. Weniger mustergültig sind allerdings die am Schluß abgedruckten Verse, „die sich für Jubiläumsadressen eignen" sollen. Der Verfasser erweist sich sonst im Text als einen in allen Berufsfragen wohlunterrichteten Fachmann, darum ist es auch selbstverständlich, daß die typographische Buchgestaltung, die Genzmer in Zusammenarbeit mit dem Drucker des Werkes (Zaberndruck Mainz) vorgenommen hat, erstklassig zu nennen ist. 125 Seiten. Preis RM. 5.—.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19370110/88 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt